

Präzisionsdrehmaschinen für die Ausbildung

Offensiv gegen Fachkräftemangel

Die Wilhelm König Maschinenbau GmbH, Hersteller von Spannlösungen, bereitet sich auf den Renteneintritt ihrer Babyboomer-Mitarbeiter vor. Das Konzept: Mehr Lehrstellen, Extraleistungen sowie intensiv betreute Ausbildung an Präzisionsdrehmaschinen von Weiler.

von F. Stephan Auch



1 Blick in die großzügige Lehrwerkstatt bei Wilhelm König Maschinenbau: sechs neue Condor VC plus und eine E40 (letzte Reihe) im einheitlich modernen Design

© Weiler

Mit aktuell 32 Auszubildenden, davon 29 Zerspansmechaniker, liegt die Ausbildungsquote der Wilhelm König Maschinenbau GmbH in Wertheim bereits bei ansehnlichen zehn Prozent. Das 1946 gegründete Familienunternehmen wächst kontinuierlich und beschäftigt heute 250 Mitarbeiter. In den kommenden Jahren wird die Nachfrage nach Fachkräften noch deutlich zunehmen.

Der Unternehmenserfolg basiert auf den bekannten Königsdorn-Spannmitteln und vor allem auf hochpräzisen, überwiegend anwendungsspezifischen Spannvorrichtungen

für CNC-Werkzeugmaschinen. »Ihr Umsatzanteil liegt momentan bei rund zwei Drittel, Tendenz steigend«, verrät Maximilian König, Assistent der Geschäftsleitung, der zusammen mit seinem Bruder Alexander König die kommende, vierte Generation der Inhaberfamilie bildet.

»Wir sind Experten für Spanntechniklösungen mit einer Wiederholgenauigkeit von 3 bis 5 µm. Das erfordert hoch qualifizierte Spezialisten«, erklärt Personalleiter Christof Ullrich. »Während unser Bedarf an Fachkräften stetig zunimmt, gehen die geburtenstarken 60er-Jahrgänge zeitnah in Rente.«



2 Ausbildungsleiter Christoph Klein unterweist David Becker, Auszubildender im zweiten Lehrjahr, an einer Condor VCplus © Weiler

Mit einer Ausbildungsinitiative will sich König Maschinenbau die benötigten Mitarbeiter sichern. Dafür hat das Unternehmen in eine großzügige Lehrwerkstatt mit einem modernen Maschinenpark investiert. So wurden 2018 und 2019 sechs konventionelle Präzisionsdrehmaschinen vom Typ Condor VCplus und ein zyklengesteuertes Modell des Typs E40 des mittelfränkischen Maschinenbauers Weiler angeschafft.

Manuelle Fähigkeiten an konventionellen Maschinen schulen

Bevor sie im zweiten Lehrjahr bei König Maschinenbau in der Ausbildungswerkstatt das Drehen lernen, verbringen die Auszubildenden zwölf Monate in der Berufsfachschule im nahen Tauberbischofsheim. Dort erlernen sie neben dem theoretischen Unterricht in der angeschlossenen Werkstatt auch Basisfertigkeiten in der Metallbearbeitung.

»Unser mehrstufiger Ausbildungsplan sieht vor, dass die Auszubildenden zuerst an konventionellen Maschinen die generellen manuellen Fähigkeiten im Drehen, Fräsen, Bohren und Schleifen erwerben und im Anschluss sukzessive an die CNC-Steuerungen herangeführt werden«, erläutert Personalleiter Ullrich. Im dritten Lehrjahr kommen die Nachwuchskräfte dann in die Produktionsabteilungen, wo sie nach bestandener Prüfung als Facharbeiter eingesetzt werden. Schon in der Lehrwerkstatt arbeiten sie so produktionsnah wie möglich und zerspanen neben Übungswerkstückchen Teile für die Fertigung.

Auf Berufsmessen und mit Praktikumsangeboten wirbt König Maschinenbau um die Schüler. Das überzeugt jedoch allein nicht, so Ullrich, denn die Umworbenen sind wählerisch: »Wichtige Argumente für uns sind daher die übertarifliche Ausbildungsvergütung und die großzügige Lehrwerkstatt mit hochwertigen Werkzeugmaschinen.« Am Ende winkt außerdem in der Regel die Übernahme und ein fester Arbeitsplatz. Und schwächere Schüler fördert das Unternehmen durch innerbetriebliche und berufsbegleitende Nachhilfe. »



27:52:673

TURN-MILL CENTER FOR HIGH-PERFORMANCE MACHINING

+++
Turning length 1.600 mm
Speed max. 4.000 rpm
Chuck diameter 315 mm

xworld
www.iXworld.com



TAKE YOUR LEAD MIT INNOVATIVEN INDEX-LÖSUNGEN

Erleben Sie die Zukunft der Zerspanungstechnik hautnah auf der **INDEX-Hausausstellung 2020!**

**OPEN
HOUSE**

21. – 24. April
Reichenbach

www.index-werke.de

Modernes Design und Touchscreens kommen gut an

»Das einheitliche moderne Design der Weiler-Präzisionsdrehmaschinen und die Touchscreen-Bildschirme, die sich wie ein Smartphone bedienen lassen, kommen sehr gut bei den Auszubildenden an«, berichtet der Personalleiter.

Die Condor VCplus für den Einstieg ins Drehen und das Erlernen manueller Fähigkeiten ist eine konventionelle Präzisionsdrehmaschine, die speziell für den Einsatz in der Ausbildung ausgelegt ist. Charakteristisch ist neben der Präzision in Werkzeugmachergenauigkeit eine umfangreiche Sicherheitsausstattung. Dazu gehören eine automatische Handradausrückung, eine Abdeckung der Zug- und Leitspindel und eine zweikanalig aufgebaute Sicherheitstechnik.

Auf dem Touchscreen-Monitor WTS liefern Apps abrufbare Zusatzinformationen und Erklärungen per Wischbewegung oder Fingerdruck. Auf dem Bildschirm können zudem Videohilfen aufgerufen werden, etwa für Wartungsarbeiten oder Reparaturen. Die Condor VCplus bietet neben einer Spitzenweite von 800 mm und einem Umlaufdurchmesser über Bett von 360 mm eine hohe Zerspanleistung. Für Energieeffizienz sorgt das von Weiler entwickelte Energiesparsystem »e-Tim«. Auf Wunsch ist darüber hinaus das Identifikationssystem »e-Lissy« erhältlich, das es Auszubildenden ermöglicht, jedem Nutzer individuell Funktionen freizuschalten.

Über die Zyklussteuerung der E40 in das CNC-Drehen einsteigen

»Durch das manuelle Drehen an den Condor VCplus erarbeiten sich die Auszubildenden ein Gefühl für den Werkstoff und die Bearbeitung«, erläutert König. Danach steigen sie über die Zyklussteuerung der E40 in das CNC-Drehen ein.

Die E40 aus der Baureihe zyklengesteuerter Präzisionsdrehmaschinen bietet sich in der Herstellung komplexer Einzelteile und Kleinserien an. »Sie passt damit gut in unser Anforderungsprofil, denn ein Großteil der Werkstücke fertigen wir in Losgröße eins und zwei«, erklärt Maximilian König.

Basis der Weiler-SL2-Zyklussteuerung ist die 840-D-sl-Software des Partners Siemens. Werkstücke können so auch ohne Programmierkenntnisse wesentlich schneller als bei der konventionellen Fertigung bearbeitet werden. Über eine einfache Dateneingabemaske lassen sich vorprogrammierte Zyklen ans Werkstück anpassen; diese laufen dann nacheinander ab. Fortgeschrittene können aufwendige Konturen auch unkompliziert mithilfe der Weiler-Programmierober-



3 Nachwuchsinitiative (von links nach rechts): Ausbildungsleiter Christoph Klein, Personalleiter Christof Ullrich, Auszubildende Mona Klemm, Maximilian König, Assistent der Geschäftsleitung, und Thomas Weegmann, Gebietsverkaufsleiter von Weiler © Weiler

fläche SL2 selbst programmieren. Dazu kommt eine automatische Schnittpunktberechnung. Die E40 ist etwas größer als die Condor VCplus: Sie bietet eine Spitzenweite von 1000 mm und einen Umlaufdurchmesser über Bett von 435 mm.

Familiengeführt und bodenständig

Zur Entscheidung zugunsten des Partners Weiler trugen der gute Ruf des Unternehmens als solider Premiumhersteller, dessen Angebot an Ausbildungsmaschinen und der Produktionsstandort Deutschland bei. »Außerdem sind sich unsere Unternehmen ähnlich«, führt Maximilian König aus, denn »beide Firmen sind familiengeführt und bodenständig, beide stellen im Inland Premiumprodukte mit einer hohen Fertigungstiefe her. Daher haben wir Weiler angesprochen, das Werk in Emskirchen angeschaut und beim ersten Besuch gleich eine Condor VCplus und die E40 gekauft.« Die weiteren sechs Condor VCplus folgten 2019.

Mit Auszeichnungen gesegnet – Perspektive spricht zunehmend auch Mädchen an

Dass das Engagement für eine guten Berufsausbildung bei König Maschinenbau keine Eintagsfliege ist, zeigen zahlreiche Erfolge. In den letzten zwei Jahrzehnten sind Auszubildende aus Wertheim nahezu jährlich als Kammerieger, Landessieger und Bundessieger ausgezeichnet worden. Seit 1990 haben insgesamt 135 Nachwuchskräfte den Beruf im Unternehmen gelernt.

In diesem Zeitraum hat sich auch das Verhältnis zwischen Unternehmen, Schule und Eltern gewandelt, die Kontakte sind häufig enger als früher. Und Christoph Klein, Ausbildungsleiter bei König Maschinenbau, bemerkt bei Mädchen ein ausgesprochenes Interesse an der Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker: »Sie sind lerneifrig und ziehen dadurch oft die Jungs mit, die gegenüber ihren Altersgenossinnen keinesfalls ins Hintertreffen geraten möchten.« ■

INFORMATION & SERVICE



HERSTELLER

Weiler Werkzeugmaschinen GmbH
91448 Emskirchen
Tel. +49 9101 705-0
www.weiler.de

ANWENDER

Wilhelm König Maschinenbau GmbH
97877 Wertheim
Tel. +49 9342 876-0
www.koenig-mtm.de

DER AUTOR

F. Stephan Auch ist freier
Fachjournalist in Nürnberg
fsa@auchkomm.de